

Objektreport:

Der Rheinauhafen in Köln

Das sind rund 25000 m² STELCON-MB-Elemente, größtenteils in den Abmessungen 2x2 m und 2x1,3 m. Die Platten werden in Teilflächen seit Sommer 2004 bis ca. Sommer 2007 verlegt. Die einzelnen Flächen bilden Teppiche von ca. 1000–2000 m² und sind gerahmt von ursprünglich vorhandenem Natursteinpflaster.

Geplant wurde dieses Objekt durch das Büro Fenner-Steinhauer und Weisser FSW, Düsseldorf.

Die Gestaltung der Außenanlagen und somit auch die Verlegung der STELCON-Platten erfolgt durch die ARGE-Rheinauhafen aus den beteiligten Firmen Hoemann Greenland GmbH, Langenfeld und August Fichter GmbH, Dreieich.





Rund 100 Jahre nach Eröffnung des Rheinauhafens im Jahre 1898 entsteht aus dem ehemals pulsierenden Güterumschlagplatz ein neues städtebauliches Highlight. Der Rheinauhafen liegt in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt Kölns im Anschluss an den in den 80er-Jahren umgestalteten, der Altstadt vorgelagerten Rheingarten und erstreckt sich von dort weiter - auf einer Länge von etwa zwei Kilometern - bis in den Bereich der beliebten Kölner Südstadt. Diese Standortgunst wird sich in Zukunft auf die beabsichtigten Nutzungen im kulturellen-, gewerblichen- und Wohnbereich positiv auswirken.

Unter Beibehaltung seines Charakters, insbesondere der Erhaltung der denkmalgeschützten Gebäude, erhält der Rheinauhafen in den kommenden Jahren eine völlig neue Nutzungsstruktur. Die Bruttogrundrissflächen von 235.000 m² teilen sich auf in ca. 30 Prozent für Wohnen, ca. 45 Prozent für Büros, Dienstleistungen und Gastronomie und ca. 25 Prozent für Kultur.



Mit dieser abgestimmten Mischung soll der Rheinauhafen zu einem lebendigen und attraktiven Teil von Köln umgestaltet werden. Ein besonderes Highlight werden die drei sogenannten Kranhäuser sein, die in ihrer Erscheinungsform den historischen Lastenkränen nachempfunden sind. Sie werden die Rheinufer-Silhouette von Köln ergänzen und für den Rheinauhafen ein besonderer Blickfang sein.

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) und die Stadt Köln sind für die Gesamterschließung verantwortlich und sorgen für ein einheitliches "Gesicht" des Rheinauhafens. So wird die komplette Oberfläche des Geländes zu einer Fußgängerzone ausgebaut, da eine optimale Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr besteht.

